

## **Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 10.03.2022**

### **Bekanntgaben**

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst habe.

### **Bürger fragen – die Verwaltung antwortet**

Auf Nachfrage eines Sprechers bzgl. der Baumaßnahme an der Gasstation Richtung Aichelberg informierte BM Flik, dass es sich hierbei um eine turnusmäßige Gasdruckprüfung handeln würde.

Eine Sprecherin verlas eine Stellungnahme für die Elternschaft der Krippe, in der der Weggang mehrerer Erzieherinnen zum 31.03.2022 zutiefst bedauert wurde. Zum 01.04.2022 würden zwar neue Mitarbeiterinnen kommen, diese seien jedoch den Kindern gänzlich unbekannt, was für die Kinder und Elternschaft katastrophal wäre. Sie appellierte eindringlich, alles dran zu setzen, dass sich ein solcher Bruch nicht nochmals wiederhole. BM Flik informierte, dass er aus personalrechtlichen Gründen in öffentlicher Sitzung bzw. der Elternschaft keine detaillierteren Auskünfte geben könne, er aber das unglückliche Zusammenkommen unterschiedlicher Kündigungsfristen auf den selben Termin sehr bedauere. Er versicherte, dass der Betrieb jederzeit gewährleistet sei, weder Gruppen vorübergehend geschlossen oder Öffnungszeiten reduziert werden müssten. Die Sorgen der Eltern nehmen er, die Einrichtungsleitung und die Gemeindeverwaltung sehr ernst und würden mit Hochdruck daran arbeiten, Stabilität und Ruhe in die Belegschaft zu bringen. Bereits jetzt habe man geeignetes neues Personal gefunden.

### **Bericht NI – Beirat Arbeitsgruppe „Eindämmen Flächenverbrauch“ - Sachstandsbericht**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte BM Flik Herrn Hans Ley, Mitglied der Projektgruppe „Eindämmen Flächenverbrauch“ im Raum Bad Boll. Herr Ley erläuterte ausführlich die Ideensammlung zum nachhaltigen Bauen. Zunächst beschrieb er den grundsätzlichen Zielkonflikt zwischen „Wohnraum schaffen“ und „Flächen sparen“. Aktuell würden rund 52 ha täglich verbaut werden. Bis zum Jahr 2030 soll dieser Wert auf 30 ha/täglich sinken. Die in Anspruch genommene Wohnfläche je Bewohner würde jährlich steigen. Eine Nachverdichtung im Bestand würde zwar oft Ärger mit den umliegenden Anwohnern verursachen, eine Sanierung und Erweiterung von Bestandsbauten sei aber aus ökologischer Sicht sinnvoller, als ein Abriss mit darauffolgendem Neubau, da die Herstellung von Baustoffen einen extrem hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursache.

Nachhaltiges Bauen könne nicht nur flächensparendes sondern auch CO<sub>2</sub>-reduziertes bauen bedeuten. Eine Regenwassernutzung für die Toilettenspülung oder die Gartenbewässerung würde die Kläranlagen entlasten und sei nachhaltig. Entsprechende Festsetzungen könnten im Bebauungsplan oder den Kaufverträgen festgeschrieben werden.

Bei der Bauplatzvergabe von gemeindeeigenen Grundstücken im Neubaugebiet Rohrwiesenacker empfahl er für ökologische Bauvorhaben Preisnachlässe oder Zusatzpunkte bei der Vergabe. Dies müsse jedoch vom Gemeinderat beschlossen werden.

Neben dem klassischen Einfamilienhaus gebe es eine Vielzahl von attraktiven aber flächensparenden Wohnformen, insbesondere moderene Reihenhaus-Varianten oder Mehrfamilienhäuser.

BM Flik stellte fest, dass die Gemeinde durch die verdichtete Bebauung im Zentrum des Neubaugebiets Rohrwiesenäcker bereits wichtige flächensparende Festsetzungen beschlossen habe.

Ein Sprecher appellierte unter dem Slogan „es gibt kein Recht auf ein Einfamilienhaus“ an seine Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, weitere nachhaltige Maßnahmen bei der Festlegung der Vergabekriterien zu beschließen. Herr Ley ergänzte, dass sich die Gemeinden Dürnau und Gammelshausen bspw. erst kürzlich entschieden hätten, keinen Familienbonus mehr zu gewähren, sondern die Plätze nach ökologischen Kriterien zu vergeben.

Verschiedene Sprecher mahnten, dass das einfache Bauen für den sogenannten Durchschnittsbürger durch zu viele Öko-Vorschriften finanziell unmöglich werden könnte.

BM Flik und die Damen und Herren des Gemeinderats bedankten sich für die erhaltenen wertvollen Anregungen, die in die weiteren Beratungen zum Neubaugebiet Rohrwiesenäcker einfließen sollen.

### **Arbeitsbericht der Ehrenamtlichen des Jugendhauses**

Zu diesem Beratungspunkt begrüßte BM Flik Herrn Daniel Vollmer. Herr Vollmer, als einer der langjährigsten ehrenamtlichen Mitarbeiter berichtete ausführlich über die letzten Jahre, insbesondere unter Corona-Bedingungen. Über die vergangenen 2 Jahre habe man regelmäßig das Hygienekonzept an die geltende Corona-Verordnung angepasst, aber das Jugendhaus auch für längere Phasen schließen müssen. Von zuvor rund acht Besuchern je Öffnungstag seien zuletzt leider nur noch zwei Brüder regelmäßig gekommen. Ein Neustart sei geplant. Für eine Wiedereröffnung stünden vier langjährige Ehrenamtliche zur Verfügung. Man wolle aber noch etwas warten, bis sich die Coronazahlen auf niedrigerem Niveau befinden.

Eine Verlegung des Jugendhauses solle überlegt werden, da insbesondere in den Wintermonaten der Weg zum Jugendhaus bei Dunkelheit für die jüngeren Kindern nicht besonders angenehm sei. Herr Vollmer schlug vor, das Jugendhaus in die Ortsmitte, rund um das Rathaus, zu verlegen und ist gerne bei der Standortsuche behilflich. Wegen der Gewinnung neuer Besucher fehle eine hauptamtliche Sozialarbeiterin, wie es sie bis 2017 gegeben habe.

BM Flik und die Damen und Herren des Gemeinderats bedankten sich stellvertretend bei Herrn Vollmer für die geleistete ehrenamtliche Arbeit des Jugendhaus-Teams. Ein Sprecher dankte ebenfalls den Motorradfreunden, die das Gebäude auf eigene Kosten so exzellent in Schuß halten würden.

### **Errichtung eines Naturkindergartens am Standort Pliensbach**

BM Flik verwies auf das einstimmige Ergebnis in der AG Kindergarten. Gemeinsam mit den Elternvertretungen von Krippe und Kindergarten hätten sich die Vertreter einer jeden Fraktion und die Gemeindeverwaltung auf eine Schutzhütte mit 36 m<sup>2</sup> zzgl. Veranda geeinigt. Die erforderlichen zwei Toiletten sollen in einem separaten Klohäusle untergebracht werden, das beheizt sein muss. Zwei Zimmereibetriebe wären bereits zur Abgabe eines Angebots angefragt worden. Er informierte auf Nachfrage, dass das von einem Sprecher vorgelegte Angebot an eine Nachbarkommune nicht dem Ergebnis der AG Kindergarten entspreche, vom Dezember 2021 stamme und nicht an die Gemeinde Zell u. A. gerichtet gewesen sei. Aus rechtlichen Gründen sei eine direkte Beauftragung daher nicht möglich. Das Fundament werde der Bauhof erstellen.

Da zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung lediglich ein Angebot vorlag, bat der Vorsitzende um Kenntnisnahme und kündigte an, die Vergabe mittels Umlaufbeschluss vornehmen zu lassen. BM Flik bedauerte, dass er deshalb auch noch nichts zu den Lieferzeiten sagen könne.

Aufgrund der Lage im FFH-Gebiet verlange das Umweltschutzamt eine Vorprüfung zur Vereinbarkeit mit den FFH-Schutzziele. Einstimmig wurde Frau Titze mit der Erstellung der FFH-Vorprüfung beauftragt. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenbasis.

### **Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V.**

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg“ beizutreten. Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 1.000,00 €.

### **Möblierung Bürgerbüro - Auftragsvergabe**

Das Bürgerbüro bzw. Hauptamt der Gemeindeverwaltung sollen ins Erdgeschoß verlegt werden und damit leichter und barrierefrei erreichbar sein. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, die Firma Faltermaier mit der Möblierung des Bürgerbüros/Hauptamts im Erdgeschoß des Rathauses zum Angebotspreis von 17.412,95 €/brutto zu beauftragen.

### **Bausachen**

Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einvernehmen bzgl. der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport und Büro für den landwirtschaftlichen Betrieb in der Hirschstraße unter folgenden Bedingungen, jeweils auf Kosten der Bauherrschaft: Ausbau des vorhandenen Fußweges auf mind. 3,50 m, Verlängerung der Wasserversorgungsleitung und Herstellung der Abwasserentsorgungsanlagen. Für die Zufahrt zum Wohngebäude wird seitens der Gemeinde die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs beantragt.

### **Verschiedenes**

Bürgermeister Flik bat um Kenntnisnahme der Baumaßnahme der Firma Netze BW im Bereich der Rosen-, Stufen- und Rechbergstraße. Die Haushalte sollen an Erdkabel angeschlossen werden. Der Bau soll zwischen der KW 18 und 34 erfolgen. Die Gemeindeverwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob durch die Gemeinde Leerrohre mitverlegt werden.

Bürgermeister Flik wiederholte den Aufruf im heutigen Mitteilungsblatt bzgl. der Ukraine-Krise: Die Gemeinde suche Dolmetscher und Wohnungen. Die drei Wohnungen der Gemeinde in der Lindenstraße 4, Pliensbacher Straße 9 und Kirchheimer Straße 8 würden momentan leer stehen und können den Geflüchteten zur Verfügung gestellt werden, was aber voraussichtlich nicht ausreichen wird. Angebote nehme Frau Grus, Tel. 07164 80720 entgegen.

Auf Nachfrage einer Sprecherin informierte der Vorsitzende, dass sich zwischenzeitlich alle Krippengruppen, wie geplant, im Krippenneubau befinden würde. Eine offizielle Feier sei in Form eines Tags der offenen Tür für den Frühsommer 2022 geplant.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 31.03.2022 in der **Gemeindehalle** statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf [www.zellua.de](http://www.zellua.de).